

25.08.2007 – 16:00 Uhr

Gute Noten für Geschichtsunterricht

Olten (ots) –

Eine neue umfassende Video-Unterrichtsstudie verschiedener Hochschulen stellt dem Schweizer Geschichtsunterricht insgesamt gute Noten aus. Schülerinnen und Schüler im 9. Schuljahr erleben das Fach im Wesentlichen positiv. Sie sind auch gut in der Lage, historische Begriffe und Fakten einzuordnen. Bei der politischen Bildung hapert es allerdings.

Die Studie wurde am vergangenen Samstag in Basel vorgestellt. Die Forscherinnen und Forscher der Pädagogischen Hochschulen Bern, Nordwestschweiz und Zürich sowie der Universität Zürich filmten in verschiedenen Kantonen über 40 Unterrichtsstunden und befragten über 1500 Jugendliche und 150 Lehrpersonen zum Geschichtsunterricht.

Aktuelle Ereignisse interessieren

Dabei zeigte sich, wie unterschiedlich heute Geschichte unterrichtet wird. Es gab aber auch auffällige Gemeinsamkeiten: So ist das Schulgeschichtsbuch nach wie vor das wichtigste Medium. Knaben sind zudem stärker am Geschichtsunterricht interessiert als Mädchen. Aktuelle Themen sind am beliebtesten. Das Wissen um politische Sachverhalte weist bei Jugendlichen indessen noch einige Lücken auf. Überrascht sind die Forscherinnen und Forscher, dass sie den Geschichtsunterricht nicht nach den verschiedenen Schultypen oder nach der unterschiedlichen Ausbildung der Lehrpersonen unterscheiden können.

Innovative Videoauswertungen

Im Rahmen der von der Fachhochschule Nordwestschweiz organisierten internationalen Tagung würdigten Fachleute vor allem die innovativen Videoauswertungen, die im Rahmen der Studie gemacht wurden. Sie diskutierten sowohl über praktische Konsequenzen als auch über neue Forschungsfragen. Teilnehmende aus der Schweiz formulierten Empfehlungen in Bezug auf den neuen Deutschschweizer Lehrplan, der in Entwicklung ist. Sie forderten für die Sekundarstufe I mindestens zwei Wochenstunden Geschichtsunterricht in allen Klassen und wünschten neben der Vermittlung von Grundkenntnissen eine bessere Ausbildung der Jugendlichen im Umgang mit Geschichte. Die Publikation zur Studie "Geschichtsunterricht heute – eine empirische Analyse ausgewählter Aspekte" ist im Buchhandel erhältlich.

Buchhinweis

Gautschi, Peter; Moser, Daniel V.; Reusser, Kurt; Wiher, Pit:
Geschichtsunterricht heute – eine empirische Analyse ausgewählter Aspekte. Bern: hep-Verlag, 2007. CHF 44.-

Rezensionsexemplare der Studie für Medienschaffende können bezogen werden beim: Verlag hep. Bildung - Medien - Kommunikation andra.egger@hep-verlag.ch; T +41/31/318'31'33

Tagung "geschichtsdidaktik empirisch"

23. bis 25. August 2007

Ort: Alte Universität Basel

Rheinsprung 9, 4051 Basel
weitere Informationen unter
<http://www.geschichtsdidaktik-empirisch-07.ch>

Fotos

Zum Download bitte den vollständigen Link kopieren:
<http://www.fhnw.ch/ph/kurse-und-tagungen/geschichtsdidaktik-empirisch-medienmappe>

Kontakt:

Auskünfte zur Studie:
Zwischen Donnerstag, 23. August, 12 Uhr, und
Samstag, 25. August, 16 Uhr,
durch die Herausgeber Peter Gautschi, Daniel V. Moser, Kurt
Reusser, Pit Wiher an der Tagung in Basel.

Kontakt via Tagungsbüro:
Tel.: +41/77/447'62'15

Weitere Auskünfte für Medienschaffende durch:
José Santos
Leiter Marketing & Kommunikation
Pädagogische Hochschule FHNW:
Tel.: +41/56/462'49'55

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004717/100543059> abgerufen werden.